WALDWIRTSCHAFT

15.000 Festmeter auf Reserve

Sturm, Schnee- und Eisbruch oder Borkenkäferbefall können binnen kurzer Zeit große Schadholzmengen verursachen und den Holzmarkt unter Druck setzen. Der NÖ Waldverband hat deshalb in Thumling bei Martinsberg ein Nasslager für 15.000 Festmeter Rundholz errichtet. Am 16. Oktober wurde es eröffnet. Durch kontinuierliche Beregnung bleibt das Holz monatelang feucht. Das schützt vor Austrocknung, Rissen und Verfärbungen. Gespeist wird die Anlage aus zwei Quellen und Oberflächenwasser; das Wasser wird im Kreislauf geführt.

Nach Schadereignissen dient das Lager als Puffer, wenn die Holzindustrie große Mengen nicht sofort übernehmen kann. So lassen sich Angebotsspitzen abfedern und Holz gezielt zeitlich gestaffelt vermarkten. Der Standort berücksichtigt das Borkenkäferrisiko im Waldviertel und die Nähe zur regionalen Holzindustrie.

„Damit schaffen wir mehr Handlungsspielraum für unsere Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer“, sagt Waldverband-Obmann Franz Fischer. Waldkontrollen und die rasche Entfernung befallenen Holzes bleiben unverzichtbar.



FOTO: GEORG POMASSL/LK NÖ

Nasslager-Eröffnung: Franz Fischer, Andrea Wagner, Stephan Pernkopf

TK-Gemüse aus Österreich: Landespolitik bleibt dran

500 Gemüsebauern brauchen einen Abnehmer für ihre Ernte. Die Suche nach einem neuen Betreiber soll die Zukunft der Tiefkühlgemüseverarbeitung sichern.

Die geplante Schließung des Ardo-Werks in Groß-Enzersdorf bedroht rund 240 Arbeitsplätze und 500 bäuerliche Familienbetriebe. Seit 1946 wird in Groß-Enzersdorf Gemüse tiefgekühlt. Am 24. September gab die Betriebsleitung die Schließung bekannt und verwies auf betriebswirtschaftliche Gründe. Für viele Familien bleibt die Frage: Wer nimmt künftig ihr Gemüse ab? Die Schließung würde nicht nur Beschäftigte treffen, sondern auch eine gewachsene Verbindung zwischen Landwirtschaft und Verarbeitung schwächen.



FOTO: BOEBB

Lorenz Mayr und Silke Dammerer ziehen an einem Strang, um die Gemüseverarbeitung im Marchfeld und die Zukunft der Bauernfamilien zu sichern.

Verarbeitung sichert die Zukunft der Höfe

LK-Vizepräsident Lorenz Mayr warnt vor fehlenden Absatzmöglichkeiten. „Unsere Bauernfamilien im Marchfeld erzeugen seit Jahrzehnten hochwertiges Gemüse und haben dafür viel in ihre Betriebe investiert. Nun droht eine wichtige regionale Wertschöpfungskette verloren zu gehen“, sagt er.

> „Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Verarbeitung in der Region langfristig absichern. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.“
> LORENZ MAYR

Tiefkühlgemüse ist ganzjährig verfügbar und rasch zubereitet. Silke Dammerer, Landesobfrau der Wir Niederösterreicherinnen-ÖVP-Frauen, sagt: „Wir Frauen wissen, wie viel im Familienalltag zu stemmen ist. Gerade deshalb wollen wir uns darauf verlassen können, dass beim Einkauf gesundes Tiefkühlgemüse aus Niederösterreich in unseren Einkaufswägen landet und nicht Ware, die quer durch Europa gefahren wurde.“ Im NÖ Landtag verwies ÖVP-Abgeordneter Josef Edlinger auf Gespräche mit möglichen neuen Betreibern. „240 Arbeitsplätze, die Zukunft von 500 bäuerlichen Familienbetrieben und ein wichtiger Teil der heimischen Tiefkühlgemüseproduktion – all das steht durch die Schließungspläne von Ardo auf dem Spiel“, sagte er. Laut Edlinger habe eine Petition bereits 106.000 Unterstützer erreicht.



FOTO: BOEBB

Josef Edlinger thematisierte im Landtag die Zukunft der Gemüseverarbeitung.

Der NÖ Bauernbund macht indes auch gesellschaftlich Druck. Anlässlich des Nationalfeiertags am Montag wurde eine „Bewusstseinswoche für heimisches Tiefkühlgemüse“ ausgerufen. In den sozialen Medien sind Verbraucher dazu aufgerufen, ihren Einkauf mit österreichischem TK-Gemüse zu teilen und sich so solidarisch zu zeigen.